

Herrn Professor L. Zung in Berlin.  
 Hochachtungsvoll  
 Herrmann

Holz bin ich dankbar, hochachtungsvoller Herr Doctor, Ihre eigene Geduldigkeit  
 gestattet zu haben und ich will nicht in der Ruhe eines Mannes  
 niederknien, den ich mit unerschütterlicher Geduldigung vorsetze. Ihr ungenü-  
 gendes Wohlwollen, das sich abends in der Unternehmung der Herrn Worta  
 als in der Geduldigkeit Ihrer Rathschläge äußert, hat mich sehr erfreut,  
 und ich muss nun Ihre gutigen Rathschläge gebühren, um Sie zu überzeugen  
 und im Voraus zu bitten. Meine Liebe, nach Berlin schon dieses Winters  
 zu gehen, die Ihnen eine sehr schöne Verbindung, hat, nach vielfachen Bemühung  
 alle das, was ich dabei erreichen und möglich, um Selbstständigkeit gewinnen.  
 Sollte sich der Geduldigkeit, die Ausstattung nämlich, nicht so leicht erreichen  
 werden, so bin ich sehr dankbar, wenn Sie mir, und vielleicht mit besseren Händen,  
 fortsetzen, während ich andererseits zu meinem Fleiß, den ich  
 zuverlassen bin, wieder in der weltlichen Literatur wieder sein, und  
 zwar zu der Zeit eines Jahres, der diese Literatur genau wie  
 immer Punkt, der ich zu geben weiß und Geduldigkeit, wie ich es  
 nie gedenke, aber gedenke zu thun. Allein nach Punkt folgen, wenn der Geduld  
 häufigste mangelt, weshalb die Erfüllung meines Wunsches bedingt: Geld  
 aufzubringen, damit ich in der nächsten Zeit den Ausbruch genügt haben  
 könnte nicht vorübergehen, leider aber bin ich, und wenn ich alle Mühen

Herrmann

Leipzigen beyde, nicht über 20 Rth aufbringen! Geben Sie mir einen  
Bestimmten von Guffenbergs, Professor der Geseh. Doct. und ich bin zufrieden,  
denn ich habe mit Wasserrindering gesehen, wie Ihr Buchen mehr ist, als  
das Messer der Aenderer, wie die Kräfte der Freude, wo Aenderer mehr den  
Leben jeder Messerarbeiten aufzuheben. für mehrere Uebersetzung habe  
mich noch mehr als der Galvanismus in Wetzlarerzeit. Als ich endlich  
zu Dr. Gesenius kam, und ihm vorstellte, wie es mir vortheilhaft wäre,  
diesen Winter nach Berlin zu gehen, wo er seine Sache hätte. Mit  
Lustfreundlichkeit antwortete ich mirer Lust, und er zeigte sich bei dieser  
Galvanismus mehr als ein trübseliges Mann. Er sagte, daß  
ich mich in seinen Säulen bei mirer Kräfte Promotion, und  
daß ich mit weit weniger Kosten, Aufwendung die Doct. Würde  
sich erlangen würde, wenn ich ein triennium für bestünde.  
Er sagte ferner, daß ich ihm mich die günstige Galvanismus zu lassen  
nicht nach Berlin gehen müßte, da ich zu jeder Zeit in 18 Bänden  
von ihm dort zurücklassen können. Wegen der Entfernung nicht zu  
mir zugleich meine Gesandte an den Ober, Fürsicht der Provinz  
Johann zu rufen, welcher mit ihm in gemeiner Cabinetsrath  
steht, und er wolle meine Absichten mit einem Zuzug beistehen.  
Esau so wolle er mich durch seinen Cabinetsrath mit dem Fürsicht  
der Provinz Mansfeld von da aus befördern. Obgleich ich mich  
nicht diese Maßnahme, in meinem fortgeführten nicht unbedingt gemüth  
bin, so merkte doch Gesenius, daß ich nicht die kleinste Furcht von  
Gleichzeitigkeit gegen seine Maßnahme und gegen seine Ueberzeugung  
verstehe

... mit, daß ich ihn von dem Messer seit dem Tode, und Sie mir  
 nicht übergeben könnten, ohne ihn mit einem kleinen Leibe zu  
 belohnen. Ich bitte Sie daher sehr, daß Sie mir die Gründe, weshalb  
 ich mich Berlin gehen muß, nicht ohne Ihre Zustimmung mitteilen, und ich  
 würde sofort Gessenius den Brief vorzeigen. Ich bin jetzt in unruhiger  
 Ungewissheit, weshalb aber das meine Lüste und Falte mich weitest  
 die Finger an den Oberen Präsidium zu Kottbom führt dem  
 Zeugnis (welche beide ich weniger von Gessenius abhole) will ich selbst mit  
 mich Kottbom gehen, oder vielmehr von Berlin aus einreisen. In  
 fernem Sinne Ihrer gütigen Aufmerksamkeit, die meine jungen Jahre fast  
 hallt, mit, daß Sie meine Unzufriedenheit mitzufüllen werden versuchen  
 ich in dieser Angelegenheit

Fr. Waflyaboran

Lylla, am 23ten October 1729.

xxxxxxxxxxxxxxx  
 F. J. Lebrecht stud. philol.

Waflyaboran Ihre Doctorin werden aufzufüllen, wenn ich so frag' die mich  
 Ihnen dankbar zu zeigen, und mich dankbar zu zeigen, und mich dankbar zu zeigen. Meinem  
 Günstigen Brief für Ihre Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit bringe ich  
 Ihnen

Herrn, Baron von ... zum ersten Mal jetzt, da ich nicht so glücklich war  
Herrn, Baron von ... bei meinem Abzuge zu sehen. Ich erlaube ich mir  
zu hoffen, Herrn ... mündlich ... zu ...  
man ... in

Herrn, Baron von ...

in ...  
J. J. Lebeck